

Protokoll über die 12. Generalversammlung

zu Graz am 9. September 1912.

Anwesend vom Vereins-Ausschuss der erste Vorstand C. Schmolz und der Kassier Johann Roeckl.

Von Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins sind vertreten:

Austria, Bamberg, Barmen, Bozen, Coburg, Frankfurt a. M., Freiburg i. Br., Garmisch-Partenkirchen, Gleiwitz, Graz, Halberstadt, Hamburg, Hochland, Kempten (Algäu), Landau, Lindau i. B., München, Neuötting, Nördlingen, Nürnberg, Regensburg, Reichenau, Salzburg, Schwaben, Sonneberg, Steyr, Stuttgart, Tübingen, Wien. In Summe 30.

Vom Hauptausschuss des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins sind anwesend der 3. Vorsitzende Geh. Kommerzienrat Schiedmayer, Kommerzienrat Fleischmann, Grosskaufmann H. Förcher-Mayr, Bürgerschulrektor O. Nafe, Landgerichtsrat a. D. C. Müller (für das alpine Museum), Dr. Moriggl und Hofapotheker H. Rehm.

Den Verein Naturschutzpark und den Landesverband für Fremdenverkehr in Steiermark vertritt Johann Ernst Edler von Feyrer. Der naturwissenschaftliche Verein für Steiermark ist durch seinen Vizepräsidenten Direktor Hansel vertreten. Den Steierischen Gebirgsverein vertritt Ignatz Tomascheck, den botanischen Garten der k. k. Universität Graz E. Wibiral und die Sektion Graz Hans Seewann.

Die Redaktion der Münchener Neueste Nachrichten hat ihren Redakteur Dr. Friedrich Möhl entsendet. Ferner sind anwesend der Schriftleiter der Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins Heinrich Hess und zwei Vertreter der Grazer Presse.

Die Zahl der Teilnehmer betrug 52.

Drahtgrüsse und Begrüssungsschreiben sind eingelaufen von Universitätsprofessor Dr. C. Fritsch, der Alpenvereinssektion Noris und vom Österreichischen Gebirgsverein.

Schmolz eröffnet um 4¹⁵ Uhr die Generalversammlung, begrüsst die Erschienenen, darunter besonders den 3. Vorsitzenden des Hauptausschusses des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, sowie die übrigen Vertreter desselben, wobei er auf das schöne Verhältnis zwischen Hauptausschuss und Verein hinwies und für die alljährliche reiche Unterstützung des Gesamt-Vereins dankte. Sodann begrüsst er die eingangs erwähnten Vertreter sonstiger Vereine und Gesellschaften und dankte der Sektion Graz für Bereitstellung des Lokals der Generalversammlung.

Schmolz erteilt das Wort dem Mitglied des Landesausschusses und Präsidenten des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Steiermark, Edlen von Feyrer, der den Verein sowohl namens des Vereins Naturschutzpark als auch namens des Landesverbandes für Fremdenverkehr begrüsst.

Hans Seewann überbrachte Grüsse und Willkomm der Sektion Graz.

Schmolz dankt beiden Rednern.

Es wird sodann in die Tagesordnung eingetreten.

Schmolz stellt fest, dass den Bestimmungen der Satzungen über die Berufung der Generalversammlung genügt sei, und verliest die diesbezüglichen Paragraphen.

In Vertretung des abwesenden 2. Schriftführers, Ingenieur E. Goes, verliest Roeckl den Jahresbericht, der lebhaften Beifall findet. Roeckl erstattet ferner Bericht über die Haupt- und Reserve-Kasse pro 1912, abgeschlossen am 31. August 1912. Erstere schliesst ab mit *M* 2314.15, letztere mit *M* 2176.57.

Dem Kassier wird Entlastung erteilt und ihm der Dank für seine Mühewaltung ausgesprochen. Der Voranschlag für das kommende Vereinsjahr schliesst in Einnahmen und Ausgaben mit *M* 6667.50 ab. In demselben ist ein Posten mit *M* 127.50 als einmalige Subvention für den Hochobirgarten der Sektion Eisenkappel des Österreichischen Touristen-Klubs, sowie ein solcher mit 800 *M* für Propaganda (Anschaffung von Siegelmarken und Alpenpflanzenpostkarten mit Aufdruck) enthalten.

Schmolz lässt zunächst über diese beiden Positionen abstimmen, sodann über den ganzen Voranschlag, der einstimmig angenommen wird.

Die bereits auf der Generalversammlung Coblenz angeregten Aenderungen der Satzungen, namentlich der §§ 1, 2, 11 und 13 fanden einstimmige Annahme. Schmolz referiert hierüber eingehend. Der abgekürzte Vereinstitel lautet nunmehr: »**Verein zum Schutze der Alpenpflanzen**«.

Neu ist die Aufstellung zweier Rechnungsrevisoren. Die übrigen Aenderungen sind vorwiegend redaktioneller Natur.

Schmolz referiert sodann über die Abholzung der oberen Waldregion in der Umgebung der Schutzhütten. Nachfolgender Antrag des Ausschusses, der bereits am 12. Mai d. Js. an den Hauptausschuss des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins gerichtet wurde, fand einstimmige Billigung der Versammlung: „Der Hauptausschuss des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins möge in anbetracht der Gefahr, welche den Beständen der Holzpflanzen der oberen Waldregion durch die Holzversorgung der Schutzhütten droht, soweit es ihm möglich ist, Vorkehrungen treffen, welche die unbefugte Abholzung der Umgebungen der Schutzhütten durch die Hüttenwarte und deren Bedienstete tunlichst verhindert“.

Der Hauptausschuss des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins hat bereits seine Bereitwilligkeit erklärt.

An der Debatte beteiligen sich Forcher-Mayr-Bozen, Schiedmayer-Stuttgart und Dr. Zeppezauer-Salzburg.

Forcher-Mayr beklagt insbesondere die Vernichtung der Latschen zum Zweck der Oelgewinnung.

Dr. Zeppezauer betont, dass das Abbrennen und die Entnahme der Latschen im Salzburgerischen verboten sei.

Schmolz verspricht auch hier Material zu sammeln und eventuell bei den Behörden vorstellig zu werden.

Der Vorsitzende referiert eingehend über den Stand der Pflanzenschutzbestrebungen in Bayern und Österreich. Während in ersterem Lande auf Initiative des Vereins muster-giltiges geschaffen, namentlich die Errichtung von verschiedenen Pflanzenschonbezirken gesetzlich durchgeführt wurde, fehlt in Österreich, speziell in den Kronländern Tirol und Salzburg, immer noch das längst erwartete Gesetz zum Schutze der dringend gefährdeten Alpenflora. Schmolz macht sodann Mitteilung über verschiedene Pflanzenräubereien und sonstige Geschmacklosigkeiten (Blumentage etc.), verweist auf die

immer noch nicht ganz ausgemerzten Hinweise in Reisehandbüchern und Fremdenführern auf Fundstellen von Edelweiss und Alpenrosen (hierzu liegt ein Antrag der Sektion Nürnberg vor); des weiteren bedauert Schmolz den Edelweissträuschen-Verkauf in Langen a. Arlberg (Mitteilung der Sektion Ravensburg). Die verschiedenartigsten Vorschläge zum Schutze der Alpenflora werden gemacht, aber meistens haben sie keine Aussicht auf Erfolg. So schlägt ein Herr eigene Besteuerung der Händler mit Alpenpflanzen vor, ein anderer empfiehlt Aussaat von Edelweiss usw. Ein Vorschlag der Alpinen Gesellschaft „D'Holzknacht“ in Wien, alle grossen alpinen Vereine zu einer Aktion zu veranlassen, welche das Verbot des Verkaufs alpiner Blumen bezweckt, dürfte eher Aussicht auf Erfolg haben. In diesem Rahmen bewegt sich auch ein Antrag der Sektion „Hochland“ an den Deutschen und Österreichischen Alpenverein, den Nafe-Wien zur Verlesung bringt.

Schmolz erhofft sich von derartigen Massenpetitionen nicht viel und hält die zielbewusste Kleinarbeit, wie solche der Verein bislang leistete, für erfolgreicher. Immerhin empfiehlt er der Versammlung die Unterstützung des Antrages der Sektion „Hochland“, die dann einstimmig beschlossen wurde.

An der sich anschliessenden Debatte beteiligen sich Denk-Kempten, Nafe-Wien, Dr. Zeppezauer-Salzburg und Forcher-Mayr-Bozen.

Denk-Kempten weist auf die nicht zu unterschätzende Beihilfe der Bergführer zum Schutze der Alpenflora hin und betont, dass auf Anzeige dieser eine ganze Reihe Personen, die sich Räubereien gesetzlich geschützter Pflanzen zu Schulden kommen liessen, gestraft werden konnten.

Schmolz bemerkt hiezu, dass der Verein laut Satzungen jederzeit bereit ist, Bergführern, die sich in obiger Weise um den Schutz der Alpenpflanzen verdient gemacht haben, eine Prämie zu gewähren. Hierauf sollte bei den Führerkursen hingewiesen werden.

Schmolz berichtet sodann über die alpine Anlage im Garten des alpinen Museums und teilt mit, dass der Verein hierfür die Summe von 900 M zur Verfügung stellt. Insbesondere sollen hier die gesetzlich geschützten Alpenpflanzen vorgeführt werden. Ferner teilt er mit, dass die Sektion Garmisch-Partenkirchen den Steig Raintal-Schachen neu herstellen liess, wodurch ein weiter interessanter Zugang zum Schachengarten geschaffen ist. Mit der Sektion Bamberg sind Verhandlungen in die Wege geleitet wegen Errichtung eines ca. 20 Hektar grossen Pflanzenschonbezirks in der Umgebung des Fedaja-Hauses.

Die sich anschliessende Neuwahl der Vorstandschaft und des Ausschusses, welche per Akklamation vorgenommen wurde, ergab die gleiche Zusammensetzung wie bisher. Die im Laufe des Jahres notwendig gewordene Kooptation nachfolgender Herren

Ingenieur E. G o e s als II. Vorstand und I. Schriftführer

Reallehrer Dr. G e i d e l als II. Schriftführer

Grosskaufmann Hans R o e c k l als Kassier

fand einstimmige Billigung.

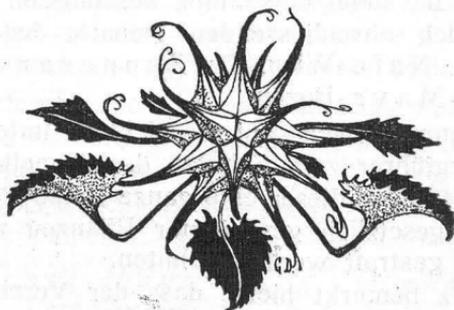
Schmolz schliesst unter nochmaligem Dank für die zahlreiche Beteiligung und Einladung zur nächstjährigen Hauptversammlung in Regensburg um 6¹⁵ die Versammlung.

C. Schmolz,

1. Vorstand.

H. Roeckl,

Protokollführer i. V.



Haupt-Kassen-Bericht für 1912

von Hans Roeckl

Einnahmen

Ausgaben

Einnahmen			Ausgaben		
	M	ℳ		M	ℳ
Saldo vom Vorjahre	1607	85	Für Pflanzengärten	2900	—
Subvention des Hauptausschusses d. D. u. Ö.A.-V.	1000	—	Für die Vereinsbibliothek	94	66
Beiträge von Sektionen und Corporationen	2886	—	Für Ehrungen	50	—
Beiträge von Einzelmitgliedern	1767	—	Für Verwaltung einschliesslich Beschaffung der Vereinszeichen	377	10
Erlös aus dem Verkauf von Pflanzentafeln	2	20	Für Porti-Auslagen	262	81
Erlös aus dem Verkauf von Vereinszeichen	176	19	Für Drucksachen etc. (Jahresbericht 1000 M)	1100	—
Erlös aus dem Verkauf von Vereinschriften	25	50	Beitrag für den Verein Naturschutzpark 1912/13	70	—
Zins	144	85			
Verleihung für Diapositive	6	05			
Freiwillige Zuwendungen und Portivergütungen	42	32			
			Kassabestand	4854	57
				2803	39
	7657	96		7657	96

Saldo vortrag für 1913: M 2803,39

Geprüft und in Ordnung befunden:
C. Hub. Hanns Stark.

Einnahmen

Reserve-Kassen-Bericht für 1912

Ausgaben

von Hans Roeckl.

	<i>M</i>	<i>℔</i>		<i>M</i>	<i>℔</i>
Saldo vom Vorjahre bestehend aus	2091	02	Für Inventarisierung des Berchtesgadener Schon-		
<i>M</i> 1010.—, eisern. Bestand, den Beitrag von 37			bezirks	250	—
Mitgliedern auf Lebensdauer bildend;			Coursdifferenz bei Umwechseln der 3½ in 4%		
<i>M</i> 902.50, zur Ausgestaltung des alpin. Museums			Papiere	34	15
bestimmt und <i>M</i> 78.52.				284	15
Von 5 Mitgliedern auf Lebensdauer	150	—	Kassabestand	1956	87
				2241	02
	2241	02			

Saldovortrag für 1913: *M* 1956.87

Geprüft und in Ordnung befunden: C. Hub. Hanns Stark.

Einnahmen

Voranschlag pro 1913

Ausgaben

	<i>M</i>	<i>℔</i>		<i>M</i>	<i>℔</i>
Beiträge von Sektionen	3010	—	Für den Schachengarten	1100	—
„ „ Korporationen	141	—	„ „ Raxgarten	900	—
„ „ Einzelmitgliedern 1271 à <i>M</i> 1.50	1906	50	„ „ Neureuthgarten	400	—
Subvention vom D. u. Oe. Alpenverein	1000	—	„ „ Garten bei der Lindauer Hütte	400	—
Erlös aus dem Verkauf von Vereinszeichen	60	—	„ Ehrungen im Sinne des § 2 Abs. e der Satzungen	150	—
Zinsanfall	100	—	„ Beitrag zum Verein „Naturschutzpark“	30	—
Aus dem Kapital-Ueberschuss des Jahres 1912			„ Verwaltung	500	—
behufs Bilanzierung des Voranschlages	440	—	„ Portiauslagen	400	—
			„ Drucksachen	1600	—
			„ Durchforschung des Schongeb. Berchtesgaden	250	—
			„ Einmalige Subvention für den Hochobier-		
			Garten (Sektion Eisenkappel) Kr. 150.—	127	50
			„ Propaganda (Anschaffung von Siegelmarken		
			und Postkarten für die Alpenflora)	800	—
	6657	50		6657	50

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [12_1913](#)

Autor(en)/Author(s): Schmolz Carl

Artikel/Article: [Protokoll über die 12. Generalversammlung zu Graz am 9. September 1912. 10-16](#)